

Inhalt

Vorwort.	5
Statt einer Einleitung: Blindenführer mit Sehschwächen – Zur Kritik des Empirismus	11
1. Biologismus in der Ethik?	14
2. Kritische Überlegungen	19
I. <i>«Empirische» Grundlagen der Theologischen Ethik</i>	23
1. Regionen des «Empirischen»	23
2. «Empirie» in der Theologischen Ethik	32
3. «Empirie» und Kunst	41
4. Vermittlung und Transparenz	50
II. <i>Narrative Ethik – der Beitrag der Dichtung zur Konstituierung ethischer Modelle</i>	60
1. Rückkehr zur Narrativität – Hoffnungen und Illusionen der Theologie	63
1.1 Narrative Theologie als «naive» Theologie oder H. Wein- richs These von der «narrativen Unschuld»	63
1.2 Narrative Theologie als kritische Theologie oder J. B. Metz' These von der narrativen «Selbstaufklärung»	65
1.3 Über die Quellen der theologischen Reflexion des Er- zählens	67
1.4 Narrative Theologie – Möglichkeit und Unmöglichkeit	69
2. Narrative Ethik als ästhetisches und theologisches Problem	72
2.1 Einige Hinweise Robert Musils	72
2.2 Das ethische Modell als Konvergenzbegriff von Ethik und Ästhetik oder das Ungenügen der normativen Ethik	78

2.2.1 Modellethik als Allerweltpostulat	78
2.2.2 Modellethik als theologisches Postulat	80
2.2.3 Der Dualismus von Modell und Norm	82
3. Theorie und Praxis einer narrativen Ethik	84
3.1 Moral des Erzählten – Moral des Erzählens – Moral zum Erzählen	84
3.2 Drei Beispiele	85
3.3 Überlegungen zur Praxis der narrativen Ethik bei Jesus	89
III. <i>Die Relevanz der Geschichte für eine ethische Theorie der Praxis – Zur Vermittlung der historischen zur normativen Vernunft</i>	91
1. Das Problem der Veränderung der Praxis	93
2. Das Problem der Begründung der Praxis	96
2.1 Vergessen und Erinnerung	97
2.2 Regression und Progression	99
2.3 Möglichkeit in Wirklichkeit	99
2.3.1 Einbruch und Durchbruch	100
2.3.2 Konkrete Negation	101
2.4 Kritische Relation geschichtlicher Teilerfahrungen	103
3. Das Problem der Verbindlichkeit	104
3.1 Kontinuität in Diskontinuität: das Irreversible	105
3.2 Ordnungsgestalt in Erfahrungsgestalt: das Objektive	106
3.3 Unzeitgemäßes im Zeitgemäßen oder: die Interpretation der Differenzen	107
4. Die Bedeutung des Glaubens	108
4.1 Die Möglichkeit, die Zukunft zu erzählen	109
4.2 Theologische Deutung des Imperfekts	109
IV. <i>Die Bedeutung der menschlichen Lebenserfahrung – Plädoyer für eine Theorie des ethischen Modells</i>	111
1. Lebenserfahrung als «praktisch gelebte Überzeugung»	112
1.1 Einsicht in die soziale Bedingtheit	113
1.2 Autonomie	114
1.3 Dynamik	115
1.4 Mitteilbarkeit	116
1.5 Objektivität	117
1.6 Unterscheidung der Geister	119
2. Die Entstehung sittlich relevanter Einsichten aus der Lebenserfahrung	120
2.1 Kontrasterfahrung	120
2.2 Sinnerfahrung	121
2.3 Motivations- bzw. Intensitätserfahrung	122

3. Lebenserfahrung und Begründung von Werteinsichten . . .	124
3.1 Einsicht und Wirklichkeit	124
3.2 Die Konstituierung sittlicher Modelle als Interpretationsverfahren am Text der Erfahrungswirklichkeit	126
3.3 Ein Beispiel für die Konstituierung eines ethischen Modells	129
↳ 4. Die Bedeutung des Erfahrungspotentials für eine sozialtherapeutische Ethik	132
4.1 Ansatz beim Defekten	132
4.2 Aufgehen von Potenzen	133
4.3 Meliorisierung	133
V. <i>Der Wissenschaftscharakter der Theologie</i>	135
1. Wissenschaftstheoretische Positionen der Theologie	137
1.1 Froschkönig oder der Gegenpositivismus	137
1.2 Hans im Glück oder der Handel um die Einzelwissenschaft	138
1.3 Swinegel oder die Abteilung der Wissenschaft aus der Theologie	138
1.4 Gibt es einen Ausweg aus dem Trilemma von Gegensatz, Anpassung und Überbietung?	139
2. Theologie als kritisch-integrierende Wissenschaft	141
2.1 Der Typus integrierender Wissenschaft	141
2.2 Integrierung als wissenschaftliche Methode	143
2.3 Integrierung als Methode der Theologie	144
3. Theologie als metapraktische Wissenschaft	146
3.1 Metaphysik – Metatheorie – Metapraxis	146
3.2 Gott als «Wirklichkeit» oder die operationale Analogie des Glaubens	148
3.3 Prinzipien der Verifizierung einer metapraktischen Theologie	150
4. Theologie als experientielle Wissenschaft	152
Empirie und Erfahrung	153
4.2 Strukturelle Entsprechung von Glaubenserfahrung und wissenschaftlicher Erfahrung	156
4.3 Das Erfahrungskriterium als Verifikationsprinzip	159
5. Theologische Deutung des Wissenschaftscharakters der Theologie	162
Verzeichnis der Erstpublikationen einzelner Beiträge	164
Namenregister	165